

Niederschrift

**über die 7. Sitzung des 9. Beirates beim Kreis Höxter
als untere Naturschutzbehörde am 08.01.2025**

Leitung: Clemens Freiherr von Weichs
Protokoll: Diana Giefers
Tagungsort: Kreisverwaltung Höxter, Aula
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:16 Uhr
Teilnehmer: s. beigefügte Teilnehmerliste

**TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der form- und fristgemäßen
Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende, Freiherr von Weichs, begrüßt die Mitglieder, die stellv. Mitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste und wünscht allen ein frohes und gesundes neues Jahr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2024

Die Niederschrift der Sitzung des Beirates bei der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter vom 10.10.2024 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3: Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Diese Niederschrift unterschreibt gem. der alphabetischen Reihenfolge Herr Rottermund.

**TOP 4: Tennet: Leistungsverstärkung der 380-kv-Leitung Landesbergen –
Borken im Abschnitt B von Grohnde bis Würgassen**

Der Vorsitzende, Freiherr von Weichs, begrüßt die Vertreterinnen der Firma Tennet, Frau Sörgel-Muns und Frau Blumhardt, sowie des Umweltbüros TNL, Frau Krimkowski und Frau Kamm. Er erteilt Frau Sörgel-Muns das Wort. Frau Sörgel-Muns informiert die anwesenden Beiratsmitglieder über die geplante Leistungsverstärkung der 380-kv-Leitung von Grohnde nach Würgassen und gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Aufgaben der Übertragungsnetzbetreiber. Die bestehende 380-kv-Leitung sei über 50 Jahre alt und müsse im Hinblick auf die Netzanforderungen durch den Ausbau der Erneuerbaren Energien saniert und leistungsmäßig verstärkt werden. Durch Einbau von Hochtemperaturseilen werde die Leistung der Leitungen von 2.600 Ampere auf 4.000 Ampere erhöht. Hierfür sei ein Tausch der Seile und der Isolatoren erforderlich. Der Abschnitt B betreffe im Kreis Höxter von Grohnde kommend die Verbindung zwischen dem Umspannwerk Vörden und Würgassen. Perspektivisch sei im Bereich Marienmünster der Bau eines weiteren Umspannwerkes geplant. Im gesamten Abschnitt B würden über 80 Masten ertüchtigt. Im Kreisgebiet Höxter sei bei 12 Masten die Sanierung der Fundamente erforderlich, bei weiteren 13 Masten würden Kappensanierungen vorgenommen. Durch die aktuellen Beschleunigungsgesetze zum Energieausbau des Bundes sei für das Vorhaben kein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Somit müsse der Netzbetreiber Einzelgenehmigungen aller beteiligten Behörden einholen. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung sei nicht vorgesehen. Der Baustart sei für das 2. Quartal 2025 geplant. Die Mastsanierungen würden jeweils im Winter während der Vegetationsruhe umgesetzt. Der Seiltausch sei aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen nur von März bis September möglich. Der Tausch erfolge wechselseitig über mehrere Jahre. Der Abschluss der gesamten Maßnahme sei für das 3. Quartal 2027 vorgesehen.

Frau Krimkowski präsentiert sodann eine Übersicht der von der Leitung betroffenen Natura 2000-Gebiete sowie Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete. Sie stellt beispielhaft die naturschutzrechtlichen Konflikte bei 2 Masten vor. Man sei bestrebt, die Eingriffe auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren und vorhandene Strukturen zu schützen. Herr Rottermund merkt an, dass auf der Karte zu Mast 062 der Arbeitsbereich in ein Biotop hineinrage und fragt nach, wie sichergestellt werden könne, dass das Biotop nicht beeinträchtigt werde. Frau Krimkowski räumt ein, dass die Karten hinsichtlich der naturschutzfachlich erforderlichen Anpassungen des Arbeitsbereiches noch nicht abschließend bearbeitet seien und stellt klar, dass bei allen Maßnahmen eine Umweltbaubegleitung eingebunden sei. Herr Gorzolka ergänzt, dass die Eingriffe nicht unerheblich seien und wohl mehrere 100 m² als Arbeitsfläche in Anspruch genommen werden müssten. Frau Sörgel-Muns erläutert anhand von Fotos, dass bei dem

Isolatorentausch keine Auskofferungen vorgenommen würden, sondern lediglich Stahlmatten um den Mast verlegt würden. Bei der Kappensanierung werde der Fuß bis auf rd. 10 cm Höhe abgeschlagen und oberflächlich saniert. Ein größerer Eingriff sei bei der Fundamentsanierung erforderlich, da hier der gesamte Bereich ausgekoffert und die Bodenplatte wieder eingegossen werden müsse. Freiherr von Wolff-Metternich weist auf die Transportproblematik hin. Bei Mast 062 müsse der Beton über einen Acker transportiert werden. Frau Sörgel-Muns führt aus, dass bei der überwiegenden Anzahl der Masten die Arbeitsbereiche durch Auslegen von Stahlmatten erreicht werden könnten. Im Einzelfall sei jedoch auch ein temporärer schwerer Wegebau mit anschließendem Rückbau erforderlich. Herr Schmitz fragt an, inwiefern die Ernte- und Anbauzeiten sowie Brutzeiten berücksichtigt würden. Frau Sörgel-Muns erwidert, dass Vergrämungsmaßnahmen geplant seien und betont, dass die ökologische Baubegleitung das Baufeld freigeben müsse.

Herr Gorzolka bittet um Information, ob zu jedem Mast ein Vor-Ort-Termin mit der unteren Naturschutzbehörde und den Eigentümern stattgefunden habe, um die Ausgleichsmaßnahmen festzulegen und Konflikte zu minimieren. Frau Dr. Weiß stellt klar, dass Frau Kayser gemeinsam mit Firma Tennet alle Maststandorte bereist habe und die Hinweise von Frau Kayser bei den Planungen berücksichtigt worden seien. Frau Kamm ergänzt, dass zu jedem Mast ein Konfliktplan und ein Maßnahmenplan erstellt worden sei. Der Wegebau sei abhängig von den Bodenqualitäten vor Ort.

Herr Gläser berichtet, dass die Stadt Brakel von einem Maststandort betroffen sei und bittet um Information, ob der Ausgleich jeweils vor Ort erbracht werde. Frau Kamm erläutert den Ausgleichsbedarf anhand einer Gegenüberstellung der Eingriffe und des erforderlichen Kompensationsbedarfes. Insgesamt ergebe sich für das Vorhaben ein Defizit von knapp 11.000 Ökowertpunkten. Man sei hierzu in Kontakt mit der Stiftung Westfälische Kulturlandschaften. Die Stiftung verfüge über ausreichende Flächen, um die Ökowertpunkte auszugleichen. Frau Sörgel-Muns ergänzt, dass die Privateigentümer für die Inanspruchnahme der Flächen eine Entschädigung erhielten. Abschließend informiert Frau Dr. Weiß, dass Firma Tennet keine Ausnahme nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz für Gehölzentnahmen außerhalb der Vegetationsruhe gestellt habe.

Der Vorsitzende, Freiherr von Weichs, dankt für den Vortrag und stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Der Naturschutzbeirat beim Kreis Höxter stimmt den Befreiungen von den natur- und landschaftsschutzrechtlichen Geboten und Verboten nach § 75 LNatSchG NRW in den Punkten:

- Befahren von Flächen außerhalb befestigter Straßen und Wege,

- Bauliche Anlagen sowie hier Baustraßen, Baustellenflächen,
- Ändern von Leitungen,
- Aufschüttungen, Verfüllungen, hier teilweise schwerer Wegebau (temporär) und
- Eingriffe in Bäume, Hecken und Feldgehölze.

zu.

Die erforderlichen Befreiungen werden von der Unteren Naturschutzbehörde erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

TOP 5: Mitteilungen des Vorsitzenden

Die Liste der Mitteilungen des Vorsitzenden seit der letzten Sitzung am 10.10.2024 wurde den Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter im Rahmen der Einladung zur Sitzung mit Datum vom 19.12.2024 zur Verfügung gestellt. Fragen hierzu werden seitens der anwesenden Beiratsmitglieder nicht gestellt.

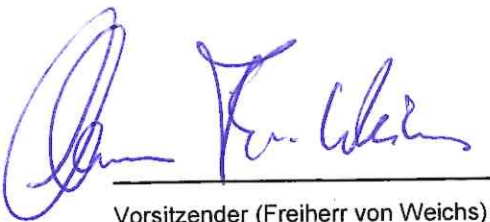
TOP 6: Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

TOP 7: Anfragen

Herr Schmitz hat eine Anregung zum Radwegeprojekt „Natur am Wegesrand“ hinsichtlich der Streckenführung in Stahle. Frau Dr. Weiß wird die Anregung an die zuständige Fachabteilung weiterleiten.

Mit einem Dank für die gute Zusammenarbeit schließt der Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Freiherr von Weichs, die 7. Sitzung des 9. Beirates um 17.16 Uhr und wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg.



 Vorsitzender (Freiherr von Weichs)



 Mitglied Beirat (Herr Rottermund)



 Schriftführerin (Diana Giefers)